

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Sala- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 43

Dienstag, den 10. April abends

29. Jahrgang 1917

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 10. April 1917.

(M.T.B. Amtlich)

Willst Du
unseren todesmutigen
U-Boot-Helden zu Hilfe
kommen?

Zeichne Kriegsanleihe!

Willst Du
Leben und Gesundheit unserer
tapferen Feldgrauen
schützen?

Zeichne Kriegsanleihe!

Willst Du
die gierigen Feinde zur
Preisgabe ihrer wüsten Raub-
und Vernichtungspläne
zwingen?

Zeichne Kriegsanleihe!

Willst Du
das Ende des Krieges
beschleunigen, einen ehrenvollen
Frieden sichern?

Zeichne Kriegsanleihe!

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Die Schlacht bei Arras dauert an. Nach mehrtägiger Wirkung starker Artillerie- und Minenwerfer-Mäße griffen die Engländer gestern morgen nach heftigster Feuer-Steigerung in 20 Km. Breite unsere Linien an. In hartem Kampfe glückte es ihnen in unsere Stellung an den von Arras ausstrahlenden Straßen einzudringen; ein Durchbruch ist ihnen nicht gelungen. In zähem Ausharren gegen Ueberlegenheit hatten zwei unserer Divisionen erhebliche Verluste. Südöstlich von Ypern drangen Sturmtruppen bis über die dritte engl. Linie vor, sprengten Unterstände und lehrten mit etwa 50 Gefangenen, 7 Maschinengewehren und Minenwerfern zurück.

Front des deutschen Kronprinzen

Ein französ. Angriff bei Laffaux, nordöstl. von Soissons brach in unserem Feuer zusammen. Längs der Aisne und bei Reims war von Mittag ab die Kampfthätigkeit der Artillerie sehr lebhaft. In der westlichen Champagne, beiderseits von Prosnes brachten Erkundungsvorstöße uns 36 Franzosen als Gefangene ein.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg
Keine wesentlichen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Bei mäßigem Feuer und geringer Vorfeld-Tätigkeit ist die Lage unverändert.

Mazedonische Front

Nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff

* Das Eisene Kreuz erhielten: Musketier Jakob Hartmann, der Sohn des Glasermeisters Jean Hartmann und der Kanonier Josef Dohs, Sohn des Maurermeisters Phil. P. Dohs.

* Die Osterfeiertage waren zu dreiviertel von schönstem Wetter begünstigt, das auch sehr lebhaften Touristenverkehr im Gefolge hatte, bis am zweiten Tage um die Mittagszeit mit stürmischem Südost ein Kälteausbruch eintrat, der die Sehnsucht nach dem warmen Ofen wieder auffrischte.

* Einstellung von Marine-Fliegern. Wie wir hören, bieten sich bei der Marine-Landflieger-Abteilung in Berlin-Johannisthal Gelegenheit zum Eintritt für Freiwillige. In Betracht kommt besonders technisches Personal, das womöglich bei Flugzeug oder Motorenfirmen gearbeitet hat. Flugzeugbespanner, Tischler, Schreiner, Zimmerleute, Segelmacher, Schweißer, Spleißer, Motorenschlosser. Es besteht aber auch Bedarf an Personal für den allgemeine Dienst-Alter möglichst nicht über 20 Jahre. In Ausnahmefällen kann Ausbildung zum Flugzeugführer zugesichert werden. Meldungen werden von den Kommando der genannten Ab-

teilung in Berlin-Johannisthal, Kaiser Wilhelmstr. 4-5 entgegen genommen.

* Das Geheimnis der Munitionsversorgung unserer Ostafrikaner, das dieser Tage gelüftet wurde, beschäftigt noch immer die neutrale und feindliche Presse. Uns Deutsche kann diese Tatsache mit Stolz erfüllen, reißt sich doch die abenteuerliche Fahrt des Dampfers „Marie“ und ihres Kapitäns Sörensen würdig den vielen Heldentaten unserer Marine an. Der überaus kühnen Fahrt, die, von Not und Tod umdroht, jeden Augenblick ein vor schnelles Ende finden konnte, wird nun ein dauerndes Denkmal in einem Buche „Blockade-Breche“ gesetzt werden, das in wenigen Tagen im Verlage August Scherl G. m. b. H., Berlin, zum Preise von 1 Mark erscheint.

* Das stellvertr. Generalkommando 18. A.C. weist erneut darauf hin, daß sowohl bei den Land- als bezw. Kreisämtern, als auch bei allen milit. Kommandobehörden, Garnison- u. Bezirkskommandos Ersatztruppenteilen, Lazaretten u. die den Verlustlisten von Zeit zu Zeit beigegebenen Bildertafeln unbekannt Verstorbener eingesehen werden können

Locales.

* Die Königl. Eisenbahn-Direktion veröffentlicht in der heutigen Nummer neue Bestimmungen über die Beförderung von Expresgut, worauf wir hier hinweisen wollen.

* Die neue Frankfurter Künstlerkarte von Fritz Bucherer „Cronberg im Schnee“, die soeben erschienen, ist hier bei Peter Nitz zu haben. Sie ist heraus gegeben und Eigentum des Frankfurter Kunstvereins.

* Herrn Forstmeister Lade hier wurde von Sr. Majestät dem Kaiser das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.



**Auch die, welche die größten Opfer gebracht haben,
tun weiter ihre Pflicht! – Sie zeichnen Kriegs-Anleihe!**

**Hast Du Dein Gewissen befragt,
was Du bisher geopfert hast?**

Heatomben deutschen Blutes sind gestossen um das Vaterland. Freudig mit dem hehren deutschen Nationalhymnus „Deutschland, Deutschland über alles“ wagt sich unsere heldenhafte Jugend dem Feinde entgegen und schlug ihn, nicht achtend der Gefahren und unsäglichen Opfer. Zu Hunderttausenden deden sie die blutige Walfahrt, unsere Besten, die Blüte unserer Volkskraft, unsere Intelligenz darunter. Zu Hause weinen Frauen mit verwaissten Kindern, Mütter und Bräute um ihr alles, ihr Liebste, ihr Glück auf Erden. Aber ein Trost ist ihnen allen geblieben, ein Anker, an dem sie alle, die Schwerkreuzten, sich wieder aufrichten: das Bewußtsein, daß ihr Blut nicht umsonst gestossen ist. Das Vaterland, das teure, Heimat und Herd sind unberührt geblieben von der Kriegesfurie, Feld und Flur stehen wie vordem wohlbestellt, von der Sorge des Landmannes behütet, der herrliche deutsche Wald erhebt unser Herz, Städte und Dörfer grüßen am Fluß und im stillen Tal in der Frühjahrsfonne. Nicht rauchende Trümmerslätten, nicht Zerstörung und juchzende Verwüstung, keine zerstampften Fluren, auf Jahrzehnte vernichtete Kulturen, keine zerstörten Wälder erinnern uns an das unsägliche Elend das der männermordende Krieg über das von ihm betroffene Land verbreitet. Der deutsche Opfergeist hat all das abzumenden gewußt von der heimlichen Erde. Viel herbe, kaum zu tragende Opfer mußten hingegeben werden, um das zu erreichen. Aber alle, die betroffen wurden von der grausigen Ernte des Kriegesgottes, preisen sich und die Ihrigen noch glücklich, daß die gebrachten Opfer Schutz und Schutz waren für Herd und Familie. Sie haben nicht mit dem grausamen Geschick, sie tragen's tapfer, wie sich's der deutschen Frau geziemt. Der Feinde Vernichtungswille hat auch mit dem

Opfermut der deutschen Frau

zu rechnen. Und wo das Vaterland ruft, wo es neuer Mittel bedarf, die heldenhafte Arbeit der gefallenen Opfer zu festigen und fortzuführen, da verhält der Ruf an ihrem deutschen Herzen nicht vergebens. Die deutsche Frau, die vielgeprüfte Kriegerswitwe, die deutsche Mutter, läßt es sich nicht nehmen, ungeachtet allen Herzeleid, dem Vaterland in Not auch noch alles auf den Altar zu legen, was es zur siegreichen Durchführung des mit kostbarem Blute Erlauschten bedarf. Deutsche Frauen halten dem Reich, dem Vaterland und der Heimat die Treue und zeichnen Kriegs-Anleihe, soviel in ihren Kräften steht!

(Herausgabe des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger.)

Die Stadt laßt 500 2–4 jährige Kastanienpflanzen (Wildlinge) von 20–30 cm Höhe, das Gdt zu 2 Mt. Ablieferung bis 20. ds. Mts. auf der Oberförsterei hier.

Eronberg, den 10. April 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Mittwoch den 11. ds. Mts. vormittags von 8–12 Uhr und nachmittags von 2–6 Uhr wird in dem Geschäftslot von Carl Wiederpahn **Kriegsmus (Brotaufricht)** verkauft.

Bezugsberechtigt sind nur diejenigen, welche bei der Ausgabe am Mittwoch den 4. ds. Mts. das ihnen zustehende Quantum nicht erhielten.

Ausweisarten sind zwecks Abstempelung vorzulegen. Gefäße zum Einfüllen sind mitzubringen. Eronberg, den 10. April 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Anmeldung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium.

Gemäß Bekanntmachung des Stellw. General-Kommandos, Frankfurt a. M., vom 1. März 1917 Nr. M. c. 500/2. 17 R. R. A. hat bei Vermeidung von Strafen die Anmeldung von den in der Bekanntmachung selbst in § 2 angegebenen Gegenständen wie u. a. Haus- und Küchengeräten, und Kochgeschirren unverzüglich auf der vorgeschriebenen Meldung, welche an das Rgl. Landratsamt, Bad Homburg, zu richten ist, zu erfolgen. Die Meldescheine sind jetzt wieder vormittags auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes unentgeltlich erhältlich.

Eronberg, den 10. April 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben, unvergeßlichen Töchterchens

Lina

sagen wir hiermit Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Ahmann für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die reichen Kranz- und Blumen Spenden auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Familie Hermann Völkel.

Familie Hugo Kraft.

Bekanntmachung.

Bis auf weiteres werden Güter als Expressgut ohne ausdrückliche Zustimmung der Eisenbahndirektion nur insoweit angenommen, als das Einzelgewicht eines Stückes 50 kg nicht überschreitet. Auch behält sich die Eisenbahnverwaltung vor innerhalb dieser Gewichtsgrenze die Annahme von Expressgut und Bahnpaketen dann einzustellen, wenn die aufgelisteten Mengen so groß werden, daß sie ohne Störung des Zugverkehrs nicht mehr befördert werden können. Ebenso werden die Dienststellen besonders sperriges oder schwer zu verladendes Expressgut dann zurückweisen, wenn sich aus seiner Annahme Störungen in der pünktlichen Abfertigung der der Beförderung dienenden Personenzüge ergeben würden.

Königliche Eisenbahndirektion Frankfurt (Main).

Erdbeerpflanzen,

mehrere Tausend abzugeben bei
Friedrich Rapp
Eichenstr. 37.

Finco

flüssiges Aluminium
wetterbeständiger roter
schützender Anstrich

Georg Maschke, Hauptstraße 2

Am Karfreitag wurde
uns ein gesundes
Töchterchen
geboren.
Frankfurt u. Cronberg,
Ostern 1917.
Prof. Dr. F. Kern
und Frau Bertha,
geb. von Hartmann.

1–2
Gärtnerlehrlinge
gesucht.
Stachelbeerhochstämmchen
und Sträucher sowie aller
Obstbäume
zu verkaufen.

Peter Buchsbaum
Gärtnerereibetrieb, Eichenstr. 43.
Zu kaufen gesucht ein
erhaltener gebrauchter

Litermaße
wieder vorrätig bei
Gg. Maschke
Garten-Arbeiter

sofort gesucht
Villa v. Mumm.

Kinder Liegewagen
Näheres Expedition.

Eine Wiese
56 Auen haltendes zu verpachten. Näheres bei Seb. Reimann
Hauptstraße 8.

Butter-Ausgabe.

Am Donnerstag, den 12. ds. Mts., nachmittags von 2 Uhr ab wird im Laden von

M. Gernhardt Wwe. Steinstraße 7.

Butter gegen Abgabe des Abschnittes

in folgender Ordnung ausgegeben
von 2–3 Uhr an Inhaber der Bezugscheine
Nr. 1–290
von 3–4 Uhr Nr. 291–580
von 4–5 Uhr Nr. 581–870
von 5–6 Uhr Nr. 871–1160
von 6–7 Uhr Nr. 1161–1450

Die Zeiten sind genau einzuhalten.

Eronberg, den 10. April 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.